Gemeindebrief

Dezember 2026 - Februar 2027

21. Jahrgang Nr. 1



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
Bergfelde-Schönfließ

Angedacht

Steh auf und werde Licht!

„Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir."
(Jesaja 60,1–2)

Wer in diesen Wochen durch die Straßen geht, spürt es fast überall: dieses ganz besondere Adventsgefühl. Da ist die Sehnsucht nach Gemütlichkeit, nach dem Duft von Plätzchen und dem warmen Schein der ersten Kerze. Gleichzeitig beginnt – wie so oft – der typische Endspurt des Jahres. Termine müssen noch schnell erledigt und das Jahr irgendwie ordentlich zu Ende gebracht werden. Und da ist ja auch noch der alljährliche Geschenkestress: Was besorgt man für wen? Reicht die Zeit überhaupt noch? Werden alle Pakete rechtzeitig ankommen?

Inmitten überfüllter Innenstädte, Online-Bestellungen und der Sorge, ob am Ende alles perfekt vorbereitet ist, drücken oft auch die Nachrichten aus aller Welt aufs Gemüt. Aus der Zeit der Vorfreude wird dann ganz unbemerkt eine Zeit voller Erwartungen, Hektik und Druck.

Genau in solche Momente, mitten in unsere persönliche Lebenswirklichkeit, ruft der Prophet Jesaja sein kraftvolles Wort hinein: „Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt!"

Jesaja redet die Dinge nicht schön. Er sieht die Finsternis, die sich manchmal wie eine schwere Decke über die Welt und unsere Seelen legt. Doch er bleibt nicht bei dieser Dunkelheit stehen. Seine Botschaft lautet: Schau nicht nur auf das, was dich bedrückt. Lass dich von deinen Sorgen nicht lähmen. Richte dich auf – denn Gottes Licht ist schon auf dem Weg zu dir.

Dieser Gedanke hat auch unsere evangelische Tradition geprägt. Denken wir an Johann Hinrich Wichern, der 1839 in Hamburg den ersten Adventskranz ins Leben rief. Er kümmerte sich dort um Kinder und Jugendliche, die unter großer Armut und schwierigen Lebensbedingungen litten. Für sie baute er ein großes Holzrad mit Kerzen: Für jeden Tag bis Heiligabend wurde eine weitere Kerze angezündet. So wurde es Tag für Tag heller.

Wichern konnte die Not dieser Kinder nicht einfach beseitigen. Aber er konnte ihnen Hoffnung schenken und ihnen zeigen, dass auch in dunklen Zeiten ein Licht aufleuchten kann. Damit hat er auf seine Weise vorgelebt, was Jesajas Worte uns zusprechen: Steh auf und bring Licht dorthin, wo es gebraucht wird.

Advent heißt Ankunft. Wir warten in diesen Wochen nicht auf ein perfektes Fest oder das perfekte Weihnachtsmenü. Wir warten darauf, dass Gott uns ganz nahekommt. Er kommt nicht im Prunk eines

Palastes, sondern als verletzliches Kind in einer einfachen Krippe – mitten hinein in unser unperfektes Leben. Darin erfüllt sich die Verheißung: Gottes Herrlichkeit erscheint über uns. Ganz leise, ganz menschlich und doch voller Kraft.



„Mache dich auf, werde licht." Das ist kein neuer Punkt auf unserer ohnehin schon langen To-do-Liste. Es ist vielmehr eine Einladung und eine Erleichterung. Wir müssen das Licht nicht selbst erzeugen. Wir dürfen uns von Gottes Licht anstrahlen und wärmen lassen. Und aus dieser Erfahrung heraus können wir selbst Licht für andere sein: durch ein gutes Wort, ein offenes Ohr oder ein Lächeln für jemanden, der es gerade schwer hat.

Lasst uns in den kommenden Wochen immer wieder innehalten, bewusst eine Kerze anzünden und darauf vertrauen: Die Dunkelheit hat nicht das letzte Wort. Gottes Licht kommt uns bereits entgegen.

Mein Gebet für uns im Advent

Guter Gott,

du kennst unsere Unruhe und die Sorgen, die wir manchmal mit uns herumtragen. Ich danke dir für dein Versprechen, dass dein Licht über unserem Leben aufgehen will. Richte uns auf, wenn wir mutlos sind, und schenke uns Momente der Stille. Hilf uns, in diesen Wochen selbst zu einem kleinen Lichtblick für andere zu werden. Komm in unsere Herzen und mach sie hell.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch eine gesegnete, behütete und friedliche Adventszeit!

Amen.

Euer Sören Dedekind

Stolpersteine – Erinnerung und Mahnung

Am 25. September wurden in Birkenwerder und Hohen Neuendorf „Stolpersteine" gelegt. Und ja, es ist durchaus gewollt, dass man – gedanklich – über diese Steine „stolpert". Nicht mit den Füßen (die Steine sind plan in den Gehweg eingefügt), sondern „stolpern mit Herz und Gehirn", dem Denken. An-Denken: Es geht darum, vergessene, verdrängte Geschichte unseres Ortes, bei uns zu Hause, sichtbar zu machen, wenigstens punktuell.

Die KunstDenkmal Stolpersteine erinnern an Menschen, die hier gelebt haben, Nachbarn, Freunde, Kollegen. In Birkenwerder war es z.B. die Familie Burchardt, sie lebten in der Hauptstraße, schräg gegenüber der Kirche, wo auch ihr kleines Kaufhaus war. Nur Kurt Burchard überlebte, Hermann, Max und

Edith Burchardt wurden 1942 deportiert, danach verliert sich ihre Spur, wie die von zahllosen anderen Nachbarn, Freunden, Arbeitskollegen auch. „1945 für tot erklärt."

Millionen Menschen, Juden, Sinti und Roma, politisch Verfolgte, Homosexuelle, Zeugen Jehovas und Euthanasieopfer wurden im Nationalsozialismus ermordet.

Im Talmud heißt es: „Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist." Gott vergisst niemanden, hat uns „beim Namen gerufen" (Jes. 43,1), jeder Mensch ist für Gott einzigartig und bei Gott namentlich bekannt; aber wir Menschen neigen leider dazu, allzu schnell zu vergessen.

Gegen das Vergessen und Verdrängen helfen uns die Stolpersteine: Glänzende 96 x 96 x 100 mm große Messingplatten, gegossen in einem Betonblock, erinnern mit den einleitenden Worten „hier wohnte" an die verfolgten und ermordeten



Menschen, sie geben den Menschen ihren Namen, ihr Gesicht und einen Platz in der Mitte der Gesellschaft wieder zurück. Und sie erinnern und fordern uns auf: Denk Mal! Es ist einmal geschehen, lass du nicht zu, dass es jemals wieder geschieht!

Es war eine würdevolle und sehr lebensnahe Zeremonie am 25. September. Schülerinnen und Schüler des Marie-Curie-Gymnasiums musizierten und lasen die spärlichen Informationen vor, die sich zu den Mitgliedern der Familie Burchardt auffinden ließen, währenddessen fuhren Autos und Lkws vorbei, Radfahrer schauten interessiert oder genervt, weil immer wieder Menschen auch den Radweg blockierten. Aus dem Fenster schauten Nachbarn zu; es war mitten im Leben, an einem ganz normalen Tag in Birkenwerder. Nur, dass es nun Hilfen zum Erinnern gibt, nur, dass nun die Menschen, die damals brutal aus ihrem Zuhause deportiert und ermordet worden sind, mit einem Erinnerungsstein wieder in ihrer alten Heimat sind.

Vielen Dank an all die engagierten Menschen, die sich dafür einsetzen, dass das Erinnern **nicht** an den Rand gedrängt oder auf den Friedhof abgeschoben wird!

Bleiben Sie mutig und behütet!

Pfarrerin Heike Krafscheck

PS:
Weitere Informationen bekommen Sie beim *geschichtskreis@kulturkreis-hn.de* und unter *https://www.stolpersteine.eu*

In Bergfelde befindet sich ein Stolperstein vor der Wandlitzstraße 11.

Handarbeitskreis Bergfelde

An die Nadeln – fertig – los!

Liebe Gemeinde,

ganz viele von Ihnen wissen bestimmt, dass es in Bergfelde einen regelmäßigen Handarbeitstreff gibt: **Die Bergfelder Wollmäuse!** Wir treffen uns immer am 1. und 3. Montag des Monats um 19 Uhr im Gemeindehaus von Bergfelde und lassen es uns mit Wolle, Tee und Keksen gut gehen.

Aber: Unser garnbesessener Zirkel wird gerade aus verschiedensten Gründen (Beruf, Alter, Familie, usw.) immer kleiner, sodass dies hier genau das ist, wonach es sich anhört: ein **Aufruf zur Rettung der Wollmäuse!**

Wir möchten die Gruppe gern erhalten, und ich bin überzeugt, dass es in der **evangelischen Kirchengemeinde Bergfelde-Schönfließ** viel mehr nadelschwingende Wollverrückte gibt, als es den Anschein hat. Bitte zeigen Sie sich! Lassen Sie uns gemeinsam schöne Dinge aus Wolle und Garn erschaffen und gute Gespräche führen.

Bringen Sie Ihre Freunde mit, die Mitgliedschaft in der Kirchengemeinde ist keine Bedingung, alle sind willkommen!

Keine Kinderbetreuung? Bringen Sie die Sprösslinge einfach mit, für Kinder ist immer Platz.

Teenager ohne Vorkenntnisse aber mit Lust an der neuen Herausforderung? Na klar! Wir helfen einander gegenseitig und lernen einfach voneinander.

Sie sind ein strickender Mann? Fantastisch! Je bunter die Truppe, desto besser.

Handarbeiten sind nicht Ihr Ding, aber etwas menschlicher Anschluss wäre schön? Seien Sie gern dabei!

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter *033056 890 17* oder *pfarramt@kirche-christophorus.de*.

Ich freue mich auf Sie!

Verwickelte Grüße, Ihre

Nadine Gudzuhn

Rückblick Erntedankgottesdienst

und Gemeindefest – ein Tag voller Freude und Dankbarkeit

Was für ein wundervoller Tag liegt hinter uns! Eine prall gefüllte Kirche, zwei Taufen und das Jubiläum unseres Bläserchors machten den Gottesdienst zu einem ganz besonderen Erlebnis. Pfarrerin Heike Krafscheck und Gemeindepädagogin Andra Domsch gestalteten diesen festlichen Gottesdienst, der uns Gemeinschaft, Freude und Gottes Nähe spüren ließ.

Im Anschluss durften wir ein fröhliches Gemeindefest erleben, das von vielen helfenden Händen und liebevoller Mitwirkung getragen wurde. Die musikalischen Klänge unseres Bläserchores, die Gitarre und das Saxophon schenkten uns schöne Momente. Auf der Hüpfburg des Sonnenzauber e.V. tobten die Kinder voller Begeisterung, und beim gemeinsamen Essen mit Bratwurst, Kürbissuppe und selbstgebackenem Kuchen war Zeit für gute Gespräche, Begegnungen und herzliches Miteinander.

Ein besonders bewegender Augenblick war die Ehrung von Günter Nötzold, der sich über viele Jahre hinweg mit großem Engagement für unseren Bläserchor eingesetzt hat und sogar zu dessen Gründungsmitgliedern gehört. Solch eine langjährige Treue und Verbundenheit sind ein wertvoller Schatz für unsere Gemeinde.



Auch die liebevoll bemalten Vogelhäuschen und das festliche Abschlusslied im Gottesdienst, *„Highland Cathedral"*, werden uns in schöner Erinnerung bleiben. Es sind oft gerade diese kleinen und großen Augenblicke, die einen Tag unvergesslich machen und unsere Herzen mit Freude erfüllen.

Von Herzen möchte ich allen danken, die diesen Tag möglich gemacht haben: jedem einzelnen Mitwirkenden, allen fleißigen Helferinnen und Helfern sowie jedem Gast, der unser Gemeindefest mit Leben gefüllt hat. Wenn Menschen zusammenhalten und füreinander da sind, entsteht etwas Wunderbares. Dann leuchten nicht nur Kinderaugen, sondern auch unsere Herzen werden warm. Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf diesen Tag zurück. Er hat uns einmal mehr gezeigt, wie wertvoll unsere Gemeinschaft ist und wie viel Schönes entstehen kann, wenn wir miteinander feiern, teilen und unseren Glauben leben.

Zum Abschluss möchte ich uns allen einen Bibelvers mit auf den Weg geben:

„Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich."
Psalm 107, 1

Möge uns diese Dankbarkeit auch durch die kommende, dunklere Jahreszeit begleiten. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen Gesundheit, Zuversicht, viele kleine Lichtblicke und Gottes reichen Segen.

Lena Lüblinghoff – Mitglied des GKR

Rückblick: Hubertus-Gottesdienst

am 7. November 2026

Unsere schöne alte Dorfkirche in Schönfließ war auch in diesem Jahr wieder besonders aufwendig für den Hubertusgottesdienst geschmückt. Unsere Jäger geben sich jedes Jahr aufs Neue viel Mühe, unsere Kirche in einen Herbstwald zu verwandeln. Auf dem Boden raschelte viel buntes Laub. Die Gerüste zur Reno-



vierung unserer Kirche wurden genutzt und in die besondere Dekoration integriert. Unsere Bergfelder Heidebläser sorgten für den musikalischen Rahmen.

In der Predigt bildet Hubertus, dem ein weißer Hirsch mit einem Kreuz auf der Stirn begegnete und ihn zum Umdenken bekehrte, das Fundament. Doch unsere Pfarrerin, Heike Krafscheck, ging noch weiter, sie beschrieb auch die anderen Aufgaben der Jäger. Es geht nicht nur ums „Abknallen" des Wildes, es geht um Landschaftspflege und darum, den Bestand an Wild im Einklang mit dem Gleichgewicht im Wald zu erhalten. Zu viele Tiere können großen Schaden an den Bäumen anrichten.

Was passiert mit dem erlegten Wild? Das wird z.B. zu leckeren Würstchen verarbeitet, die uns nach dem Gottesdienst von den Jägern frisch vom Grill serviert wurden. Natürlich gab es auch etwas zu trinken. So hatten wir Gelegenheit, mit den Jägern und Heidebläsern gemütlich den frühen Abend ausklingen zu lassen.

Dankeschön an alle, die diesen Gottesdienst so großartig gestaltet haben!

Jenny Doering

Das Christkind im Interview

Weihnachten steht vor der Tür, und es dauert nicht mehr lange, bis das Christkind kommt. Und obwohl es schon jetzt viel zu tun hat, fand es Zeit für ein Gespräch mit unserer Gemeindebrief-Redaktion.

Liebes Christkind, Du bist nun wieder in aller Munde, aber kennen Dich denn noch die meisten Menschen?

Na ja, viele kennen mich tatsächlich noch nicht oder nicht mehr, aber jedes Jahr zu Weihnachten begegnen wir uns

wieder. Die Menschen lernen mich kennen oder entdecken mich neu.

War das früher anders?

Weihnachten ist seit langer Zeit das wichtigste christliche Fest. Selbst Menschen, die mit Gott nichts zu tun haben, feiern und beschenken einander, und darüber freue ich mich.

Was wünschen sich die Menschen denn heute von Dir?



Bei den Erwachsenen ist das zeitlos. Frieden, Gesundheit und Liebe stehen immer ganz oben auf der Wunschliste. Kinder freuen sich über Spielzeug, heute auch gerne elektronisch. In schlechten Zeiten waren sie mit Essen und Kleidung glücklich zu machen. Ich versuche, möglichst alle Wünsche zu erfüllen – außer Waffen! Die bringen weder der Weihnachtsmann noch ich.

Stehen der Weihnachtsmann und das Christkind in Konkurrenz?

Nein, ganz und gar nicht. Der Weihnachtsmann ist ja eigentlich Nikolaus, der Bischof von Myra war. Er war einer meiner treuesten Gefolgsleute und ist noch immer in meinem Auftrag unterwegs. Besonders denken wir am 6. Dezember an ihn, da stellen die Kinder traditionell ihre Stiefel vor die Tür. Nikolaus hat damals Menschen in Not heimlich beschenkt. Diese schöne Sitte hat sich bis heute gehalten.

Und am Heiligen Abend stehst dann Du im Mittelpunkt.

Ja, natürlich. Im Christkind ist Gott selbst zu den Menschen gekommen. Dieses Geschenk sucht seinesgleichen. Es ist wirklich unübertrefflich.

Hast Du auch einen Wunsch an die Menschen?

Ich wünsche mir, dass sich die Menschen schätzen und achten und ebenso Gottes Geschenk an sie. Und dass, wenn sie sich gegenseitig beschenken, sie das gerne tun. Auch mit Dingen, die man nicht kaufen kann: Zeit miteinander und Zuneigung füreinander.

Aber jetzt muss ich wieder an die Arbeit, auch um die vielen Briefe zu beantworten, die mich von überall her erreichen. Da bin ich froh, dass ich so tüchtige Helfer auch bei der Post habe, die mich dabei in ihren Weihnachtspostfilialen unterstützen.

Heike Krafscheck und Volker Mattern



Auch St. Nikolaus ist noch heute im Auftrag des Christkinds unterwegs.

Mitten in Bergfelde, mitten im Leben

Die Tagespflegen des Seniorenzentrum Elisabeth: Gemeinschaft erleben – Familien entlasten

Viele Menschen kennen das Seniorenzentrum Elisabeth oder die Tagespflege im Hofjagdrevier vom Vorbeifahren, über Angehörige oder aus der Nachbarschaft. Doch nur wenige wissen, wie ein Tag in einer Tagespflege tatsächlich aussieht.

In diesem Jahr feierte die Tagespflege im Hofjagdrevier ihr 10-jähriges Bestehen. Gemeinsam mit der Tagespflege im Seniorenzentrum Elisabeth begleiten wir ältere Menschen im Alltag und schaffen einen Ort für Gemeinschaft, Aktivität und Lebensfreude.

Ein Tag in der Tagespflege beginnt bereits zu Hause: Auf Wunsch werden die Gäste von einem Fahrdienst abgeholt und sicher in die Einrichtung gebracht. Nach dem gemeinsamen Frühstück stehen vielfältige Angebote auf dem Programm. Bewegungsangebote, Gedächtnistraining, Quizrunden, gemeinsames Backen, kreative Beschäftigungen und Gespräche sorgen für Abwechslung und fördern das Miteinander.



Nach dem Mittagessen gestalten die Gäste den Nachmittag nach ihren eigenen Wünschen. Manche ruhen sich aus, andere lesen Zeitung, genießen die Sonne im Garten oder verbringen Zeit mit Gesellschaftsspielen. Bei Kaffee und Kuchen klingt der gemeinsame Tag schließlich aus, bevor die Gäste wieder nach Hause gebracht werden.

Während des Aufenthalts können die Gäste verschiedene unterstützende Angebote nutzen. Regelmäßig kommen Physiotherapeuten, Friseure und die medizinische Fußpflege in die Einrichtungen. Gleichzeitig besteht ein enger Austausch mit Hausärzten sowie den weiteren Angeboten des Seniorenzentrums Elisabeth.



Besondere Höhepunkte sind gemeinsame Ausflüge in die Region, beispielsweise zu Spargelhöfen, Kürbisfesten, auf Schifffahrten oder in den Zoo nach Eberswalde. Solche Erlebnisse schaffen Erinnerungen und Gesprächsstoff weit über den eigentlichen Ausflug hinaus.

Wertvoll sind auch die Begegnungen zwischen den Generationen. Schüler der Ahorn Grundschule kommen beispielsweise zum gemeinsamen Adventssingen

in die Tagespflege. Auch Kinder des Campus Bergfelde haben bereits gemeinsam mit unseren Gästen Kartons für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton" gestaltet und gepackt. Dabei entstehen Begegnungen, von denen Jung und Alt gleichermaßen profitieren.

Die Tagespflege kann flexibel genutzt werden: Manche Gäste besuchen die Tagespflege an fünf Tagen pro Woche, andere an einzelnen festen Tagen. So lässt sich die Unterstützung individuell an persönliche Bedürfnisse anpassen.

Was viele Angehörige besonders schätzen: Die Tagespflege schenkt Entlastung, schafft verlässliche Strukturen im Alltag und gibt die Gewissheit, dass ihre Liebsten tagsüber gut begleitet, gefördert und in Gemeinschaft eingebunden sind.

Für unsere Gäste bedeutet die Tagespflege vor allem eines: aktiv am Leben teilzuhaben, Kontakte zu pflegen und Gemeinschaft zu erleben.



Besonders wertvoll sind dabei die Menschen, die Zeit, Aufmerksamkeit und Herzlichkeit schenken. Oft sind es die kleinen Gesten, die den Alltag bereichern: ein Gespräch, ein Besuch, ein gemeinsames Lachen oder die Bereitschaft zuzuhören. Sie erinnern daran, dass Nächstenliebe nicht nur ein christlicher Gedanke ist, sondern im täglichen Miteinander ganz praktisch gelebt werden kann.

Vielleicht hat dieser Artikel Ihre Neugier geweckt, oder Sie haben beim Lesen an sich selbst, einen Angehörigen oder einen Nachbarn gedacht. Wenn Sie Fragen haben, mehr über unsere Tagespflege erfahren möchten oder einfach einmal einen Einblick in unseren Alltag gewinnen möchten, kommen Sie gerne auf uns zu. Oft beginnt alles mit einem Gespräch, einer Begegnung und dem gemeinsamen Blick auf die Möglichkeiten, die sich eröffnen.

Denn eines zeigt sich jeden Tag aufs Neue: Ein gutes Miteinander entsteht dort, wo Menschen füreinander da sind.

Kontakt:
Tagespflege im Seniorenzentrum Elisabeth
Herthastraße 8
16562 Hohen Neuendorf, OT Bergfelde

Telefon: *03303 50 66 46*
E-Mail: *nancy.hagedorn@stephanus.org*

Ich freue mich schon auf die nächste Ausgabe, in der ich Ihnen weitere Einblicke in das Leben und die Gemeinschaft unseres Seniorenzentrums Elisabeth geben darf.

Ihre Sina Roßmann

Kraft zum Leben schöpfen

68. Aktion

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit



Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Gottesdienste

Bitte achten Sie auf aktuelle Informationen!

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
So., 06.12.2026 2. Advent	10:00 Uhr	**Chor-Gottesdienst** Pfarrerin Krafscheck	Bergfelde
Sa., 12.12.2026	**16:00 Uhr**	**Adventsandacht** Pfarrerin Krafscheck	**Schönfließ**
So., 13.12.2026 3. Advent	**11:00 Uhr**	**Posaunenchor-Gottesdienst** Pfarrerin Krafscheck	**Birken-werder**
So., 20.12.2026 4. Advent	10:00 Uhr	**Baumschmücken** Pfarrerin Krafscheck	Bergfelde
Do., 24.12.2026 Heiligabend	**14:45 Uhr**	**Krippenspiel der Konfis** Pfarrerin Krafscheck	**Schönfließ**
	16:00 Uhr	**Krippenspiel der Kinder** Pfarrerin Krafscheck, Gem.-Pädagogin Domsch	Bergfelde
	17:15 Uhr	**Christvesper** Pfarrerin Krafscheck	Bergfelde
	18:30 Uhr	**Christvesper** Pfarrerin Krafscheck	**Schönfließ**
	22:00 Uhr	**Chor-Gottesdienst** Pfarrerin Krafscheck	Bergfelde
Fr., 25.12.2026 1. Weihnachtstag	10:00 Uhr	**Weihnachtsgottesdienst** Pfarrer Möckel	Bergfelde
Sa., 26.12.2026 2. Weihnachtstag	10:00 Uhr (ca.)	**Weihnachtsliedersingen mit Posaunenchor** Pfarrerin Krafscheck	**Schönfließ**
So., 27.12.2026		**KEIN Gottesdienst**	
Do., 31.12.2026	**18:00 Uhr**	**Gottesdienst zum Jahreswechsel** Pfarrerin Krafscheck	Bergfelde



Gottesdienste

Bitte achten Sie auf aktuelle Informationen!

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
So., 03.01.2027	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Krafscheck	Bergfelde
So., 10.01.2027	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Franke	Bergfelde
So., 17.01.2027	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Krafscheck	Bergfelde
So., 24.01.2027	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Hoffmann	Bergfelde
So., 31.01.2027	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Möckel	Bergfelde
So., 07.02.2027	10:00 Uhr	Gottesdienst N.N. *(GKR-Rüste)*	Bergfelde
So., 14.02.2027	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Krafscheck	Bergfelde
So., 21.02.2027	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Krafscheck	Bergfelde
So., 28.02.2027	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Krafscheck	Bergfelde



Wenn Erinnerungen auf Reisen gehen

Die Geschichte unserer Weihnachtspost-Challenge geht weiter

Im vergangenen Advent entstand im Seniorenzentrum Elisabeth aus einer einfachen Idee etwas ganz Besonderes. Im Rahmen unserer Weihnachtspost-Challenge erreichten uns 962 Karten, Briefe, Bilder, Gedichte und Bastelarbeiten. Aus all diesen liebevoll gestalteten Beiträgen entstand ein Weihnachtsband von 78 Metern Länge, das unser Haus schmückte und viele Menschen berührte.



Doch die Aktion war weit mehr als eine Sammlung von Weihnachtsgrüßen. Kindertagesstätten, Schulklassen, Mitglieder des Jugendrotkreuzes und Privatpersonen brachten ihre Weihnachtspost teilweise persönlich vorbei. Dabei entstanden Begegnungen zwischen Jung und Alt, Gespräche über Weihnachten früher und heute sowie gemeinsame Momente des Staunens und der Freude. Einige Besucher halfen sogar dabei, die Karten und Briefe im Haus aufzuhängen. So wurde aus geschriebenen Zeilen gelebte Gemeinschaft.

Für viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner waren diese Grüße ein Zeichen: Jemand denkt an mich. Jemand nimmt sich Zeit. Jemand sieht mich.

Gerade darin spiegelt sich für uns die Botschaft von Weihnachten wider. Gott wendet sich den Menschen zu und lädt uns ein, füreinander da zu sein. Nicht durch große Gesten, sondern durch Aufmerksamkeit, Mitgefühl und Nächstenliebe im Alltag.

Diesen Gedanken möchten wir in diesem Jahr weitertragen.

Die Weihnachtspost des vergangenen Jahres wird erneut unsere Flure und Gemeinschaftsbereiche schmücken und uns durch die Adventszeit begleiten. Gleichzeitig möchten wir gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern Weihnachtsgrüße an alle gestalten, die uns im vergangenen Jahr geschrieben haben. So wird aus empfangener Freude neue Freude, die weitergegeben wird.



Als Kirchengemeinde sind wir Teil einer Gemeinschaft, die Menschen verbindet. Deshalb laden wir auch in diesem Jahr herzlich zum Mitmachen ein. Vielleicht möchten Sie einem Bewohner oder einer Bewohnerin unseres Hauses ein paar freundliche Zeilen schreiben. Vielleicht möchten Sie gemeinsam mit Ihren Kindern oder Enkeln eine Weihnachtskarte gestalten, ein Bild malen, einen Weihnachtswunsch formulieren oder eine kleine Weihnachtsgeschichte verfassen. Vielleicht erinnern Sie sich selbst an besondere Weihnachtsfeste Ihrer Kindheit und möchten diese Erinnerungen mit anderen teilen.



Dabei kommt es nicht auf perfekte Worte an. Oft sind es die einfachen und ehrlichen Gedanken, die Menschen am meisten berühren.

Jede Karte, jeder Brief und jede selbst gestaltete Aufmerksamkeit wird Teil unserer Adventsausstellung und trägt dazu bei, unser Weihnachtsband weiter wachsen zu lassen. So entsteht auch in diesem Jahr ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit zwischen den Generationen und innerhalb unserer Gemeinde.

Als Christen glauben wir, dass jeder Mensch von Gott gesehen und geliebt wird. Gerade die Advents- und Weihnachtszeit erinnert uns daran, füreinander offen zu sein, Freude zu teilen und Licht in das Leben anderer Menschen zu bringen. Manchmal genügt dafür bereits eine handgeschriebene Karte, ein selbst gemaltes Bild oder ein persönlicher Weihnachtsgruß.

Weihnachten lebt von Begegnungen, von Erinnerungen und von Menschen, die aneinander denken.

Deshalb laden wir Sie herzlich ein, die Geschichte unserer Weihnachtspost-Challenge mitzuschreiben.

Wer einen Weihnachtsgruß für unsere Bewohnerinnen und Bewohner gestalten möchte, kann diesen während der Adventszeit im Seniorenzentrum Elisabeth abgeben oder per Post zusenden. Ebenso freuen wir uns über alle, die durch ihre Worte, Bilder oder Geschichten dazu beitragen möchten, dass unser Weihnachtsband weiterwächst und auch in diesem Jahr viele Herzen erreicht.

Lassen Sie uns gemeinsam zeigen, wie viel Freude ein paar persönliche Zeilen schenken können und wie aus vielen kleinen Gesten etwas Großes entsteht. Denn manchmal beginnt Weihnachtsfreude mit einem einzigen geschriebenen Satz. Und manchmal entsteht daraus eine Geschichte, die viele Menschen miteinander verbindet.

„Lasst uns aufeinander achten und uns zur Liebe und zu guten Werken anspornen." (Hebräer 10, 24)

Ihr Team des Seniorenzentrums Elisabeth

Ausstellung W. W. Neumann

vom 29.11.2026 bis 30.1.2027 im Gemeindesaal der Kirche Bergfelde

„Das Leben ist so ernst, dass es Spaß macht."



W. W. Neumann

Bilder, Grafiken und Reiseeindrücke aus Vor- und Nachwendezeiten und ein Mail-Art-Projekt von 1988



Anzeige



Kirche mit Kindern – Krippenspiel

Probentermine – Ausfall der „Kirche mit Kindern"



Ab dem 23.11.2026 bis zu den Weihnachtsferien findet keine reguläre „Kirche mit Kindern" statt. Die Kinder aus den Montagsgruppen proben ein Krippenspiel ein, welches am 24.12.2026 um 16 Uhr in der Kirche Bergfelde im Rahmen des Familiengottesdienstes aufgeführt wird.

Wir proben immer montags von 15 Uhr bis 16:30 Uhr.

Weitere Probentermine sind am 30.11, 07.12., 14.12. und am 21.12.2026.

Die **Generalprobe** findet **am 23.12. von 10 Uhr bis 11 Uhr** in der Kirche Bergfelde statt. Gern können Interessierte diesen Termin nutzen, um sich das Krippenspiel anzuschauen, wenn am 24. Dezember nicht die Möglichkeit besteht, am Familiengottesdienst teilnehmen zu können.

Die Kirche mit Kindern startet dann im neuen Jahr 2027 wieder regulär für alle Kinder am 11.01.2027 zu den gewohnten Zeiten.

Kontakt: Gem.-Päd. Andra Domsch

Familienvormittag „Kleine Fische"

Angebot für Kita-Kinder (3-6 Jahre) in Begleitung eines Erwachsenen

Wann? Am 16.01.2027 von 10 -13 Uhr

Das Thema stand zum Redaktionsschluss des Gemeindebriefes noch nicht fest – siehe Plakataushang und Einladungsmail zum gegebenen Zeitpunkt.

Wir essen gemeinsam zu Mittag, das bietet den Familien Zeit für Gespräche. Es gibt immer Nudeln mit vegetarischer Tomatensauce.

Wir erbitten einen Teilnehmerbeitrag von **4 € pro Person** für Essen, Getränke und Bastelmaterial.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

→ **Anmeldeschluss: 11.01.2027**

Anmeldungen bitte per E-Mail bei Andra Domsch unter folgender Adresse:
a.domsch@kirche-berlin-nordost.de
0151 74 42 87 73 (WhatsApp)



Schon mal vormerken: Unsere Kinder-Sommer-Reise 2027!



Für Grundschulkinder Kl. 1-6 vom 07.07.-11.07.2027

Infos und Auskünfte:
Gem.-Päd. Andra Domsch
0151/74428773

Rückblick: Martinsfest in Bergfelde

Am 14. November 2026 feierte Bergfelde das Fest des heiligen Martin. Im Mittelpunkt standen die Botschaft des Teilens, der Nächstenliebe und des Miteinanders. Den Auftakt bildete eine lebhafte Andacht in unserer vollen Kirche. Zwölf Kinder gestalteten gemeinsam mit Frau Domsch und mit viel Freude und Engagement das Programm und ließen die Geschichte des heiligen Martin lebendig werden.



Es wurden Martins- und Laternenlieder gesungen, die Stimmung war toll. Auch der Posaunenchor spielte wieder im Freien seine Laternenlieder, das Wetter spielte auch bestens mit. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und Kinder der Martinsandacht!



In diesem Jahr gab es einige Neuerungen für das anschließende Fest: Ein neuer (alter) Veranstaltungsort, ein veränderter Umzugsweg und als besonderes Highlight eine beeindruckende Feuershow machten das Fest zu einem besonderen Erlebnis. Für das leibliche Wohl sorgten viele Vereine aus Bergfelde mit ihren kulinarischen Ständen und luden zum gemütlichen Beisammensein ein.

Schön war's!

Gem.-Päd. Andra Domsch

Filmklassiker „Die Feuerzangenbowle"

am 15. Januar 2027 um 19 Uhr im Gemeindehaus Bergfelde

Dieser Klassiker erheitert immer wieder und lässt uns gern in das damalige Schulkonzept eintauchen. Es spielen u.a. Heinz Rühmann, Karin Himboldt und Erich Ponto. Das Buch schrieb Heinrich Spörl.

Neben der Feuerzangenbowle reichen wir auch Brat- und Wildbratwürste vom Grill. Selbstverständlich stehen auch alkoholfreie Getränke bereit.



Der Eintritt ist wie immer frei, eine Spende zur Kostendeckung wird gern gesehen.

Voranmeldung bitte unter *kontakt@dabei-sein-ev.de* oder unter *03303 29 70 30*

Auslegepunkte Gemeindebrief

An folgenden Auslegepunkten können Sie den Gemeindebrief erhalten

Bergfelde
Autohaus Lambeck
Autohaus Petzke
Bergfelder Apotheke
Döner Point
Getränke Hoffmann
Physiotherapie Ginkgo Biloba
Physiotherapie Köpke GmbH
Physiotherapie PiB
Seniorenzentrum Elisabeth
Tennisverein Hochwaldallee

Schönfließ
Carsten Voigt

Hohen Neuendorf
Apotheke am Mädchenviertel
Eger-Apotheke im Kaufland
Rathaus
St. Hubertus Apotheke
Zahnarztpraxis Dr. Luckenbach

Mühlenbeck
Fortuna-Apotheke
Rathaus

Die aktuellen Gemeindebriefe liegen auch weiterhin zum Gottesdienst in den Kirchen in Bergfelde und Schönfließ aus.

Spieleabend im Gemeindehaus Bergfelde

An jedem vierten Donnerstag im Monat bieten wir einen Spieleabend im Gemeindehaus an. Beginn ist jeweils um 19:00 Uhr. Wir treffen uns in ungezwungener Atmosphäre zu einer großen Auswahl bekannter, aber auch noch unbekannter Spiele. Gern können Spiele auch mitgebracht werden. Fürt den Dezember haben wir entschieden, keinen Termin zu setzen.

Die nächsten Termine sind:
28.01.2027
25.02.2027



Wir wollen mit schnell verständlichen Spielen die Abende gestalten. Auch sind Gespräche und Anregungen am Rande des Abends immer sehr willkommen. Bei Interesse und gutem Wetter darf auch gern unsere Tischtennisplatte genutzt werden.

Alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Homepage
www.dabei-sein-ev.de

So erreichen Sie uns

Pfarramt	Heike Krafscheck *Sprechstunde nach Vereinbarung*	Herthastr. 64, Bergfelde (16562 HN) 03303 29 70 30 h.krafscheck@kirche-bergfelde-schoenfliess.de 0157 50 40 85 58
Internet	www.kirche-bergfelde-schoenfliess.de	
GKR	kontakt@kirche-bergfelde-schoenfliess.de	
Arbeit mit Kindern und Familien	Andra Domsch	0151 74 42 87 73 a.domsch@kirche-berlin-nordost.de
Posaunenchor	Juliane Lindner, Carsten Gabriel	0151 15 39 38 13
Kirchenchor	Olga Forschner	olgarukodelniza@gmail.com
Bibelgesprächskreis	Marianne Köhn	marianne-koehn@freenet.de
EinKlang	Erik Enseleit	erik.enseleit@gmail.com
Handarbeitskreis	Nadine Gudzuhn	0173 625 40 92
Treff Eltern von Kindern mit Beeinträchtigungen	Nicole Schreiner	schreiner_n@gmx.de

So können Sie uns unterstützen

Spenden (ver)schenken? – Warum nicht!
Zu einem besonderen Ereignis wie Geburtstag, Hochzeit, Geburt oder Taufe, Jubiläum oder auch einem Trauerfall können Sie Ihre Gäste um Spenden anstelle von Geschenken bitten. Nutzen Sie Ihre Feier, um zusammen mit der Kirchengemeinde Gutes zu tun. Sie können natürlich gerne einen bestimmten Zweck angeben.

Spendenkonto der Kirchengemeinde Bergfelde-Schönfließ
Kontoinhaber: **Ev. Kirchenkreisverband Berlin Mitte-Nord**
IBAN: **DE43 1005 0000 4955 1928 70**
Bitte geben Sie den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck und (wichtig!) den **Zusatz „KG Bergfelde-Schönfließ"** an.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Anzeige

Seniorenzentrum Elisabeth in Bergfelde

- Servicewohnen
- Pflegewohnen
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Tagespflege
- Stephanus Mobil - Ambulante Pflege und Service (in Gründung)

Herthastraße 8 · 16562 Hohen Neuendorf
Tel. 03303 50 66 0 · sz-bergfelde@stephanus.org
www.stephanus-wohnen-pflege.de

STEPHANUS WOHNEN & PFLEGE

Impressum

Herausgeber	Der Gemeindekirchenrat, V.i.S.d.P.: Pfn. Heike Krafscheck
Redaktion	Sören Dedekind, Martin Doering, Heike Krafscheck, Volker Mattern, Constance Seifarth, Berthold Wiechmann
Fotos	Martin Doering (S. 1, 7, 23 Mitte), epd bild (S. 3, 13); Gabriele Jaster (S. 4); Uwe Nötzold (S. 6); epd bild/Pfeffer (S. 8 links, 17, 23 oben); epd bild/Christian Ditsch (S. 8 rechts); Fotostudio Vonderlind (S. 9, 10); Sina Roßmann (S. 15, 16); Andra Domsch (S. 17 oben, 19); complize/photocase (S. 20)
Layout & Satz	Martin Doering
Druck	GemeindebriefDruckerei, Auflage: 750
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 13.02.2027	

Spendenkonto der Kirchengemeinde Bergfelde-Schönfließ
Kontoinhaber: **Ev. Kirchenkreisverband Berlin Mitte-Nord**
IBAN: **DE43 1005 0000 4955 1928 70**
Bitte geben Sie den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck und (wichtig!) den **Zusatz „KG Bergfelde-Schönfließ"** an.

Freud & Leid

In die christliche Kirche getauft wurden

Mats F., 7 Jahre
Karl H., 4 Jahre
Hanna L., 3 Jahre
Jakob L., 5 Jahre
Klara R., 11 Monate



Mit christlichem Geleit beerdigt wurde

Siegfried F., 84 Jahre





Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 121, 2
(Lutherbibel 2017)

Für den **Newsletter** den QR-Code scannen:

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier
GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Memo

Unsere Veranstaltungen



Gottesdienste
siehe Mittelseiten!

montags	13:45 - 14:30	Kirche mit Kindern (Christenlehre) 1. Klasse*	A. Domsch
	14:45 - 15:30	Kirche mit Kindern (Christenlehre) 2.-3. Klasse*	A. Domsch
	15:45 - 16:30	Kirche mit Kindern (Christenlehre) 4.-6. Klasse	A. Domsch
	19:00 - 20:30	Handarbeiten *jeden 1. und 3. Montag im Monat*	N. Gudzuhn
dienstags	09:30 - 10:30	Krabbeltreffen – Babys ab 3 Monate bis Kleinkinder 2 Jahre	A. Domsch
	19:00 - 20:00	Bibelgesprächskreis *i.d.R. jeden 3. Dienstag im Monat*	M. Köhn
mittwochs	09:30 - 10:30	Krabbeltreffen *1 x im Monat*	A. Domsch
	18:45 - 20:15	Kirchenchor	O. Forschner
donnerstags	14:30 - 16:00	Kirchenkaffee *jeden 1. Donnerstag im Monat*	M. Köhn
	16:30 - 17:30	Konfer	Pfn. Krafscheck
	18:00 - 20:00	Bergfelder Heidebläser	
	19:00	Spieleabend im Gemeindehaus *jeden 4. Donnerstag im Monat*	B. Wiechmann
		JG *nach Vereinbarung*	Pfn. Krafscheck
freitags	16:30	Posaunenchor Anfänger *nur mit Anmeldung*	J. Lindner
	18:30 - 20:00	Posaunenchor	J. Lindner
sonntags	19:00 - 21:00	EinKlang	E. Enseleit
Nach Vereinbarung		Besuchskreis	M. Köhn
		Treffpunkt für Eltern von Kindern mit Beeinträchtigungen	N. Schreiner

**) Mit Abholservice vom Campushort*